

Liebe Mitglieder,

dies ist eine ungewöhnliche Nachricht/Information von uns – denn die Zeiten erfordern ungewöhnliche und drastische Schritte. Gemeinsam wenden wir uns sonst zumeist an die Politik. **Doch mit der Corona-Krise ist jetzt auch jede\*r von uns ganz persönlich gefragt.** Wenn wir gemeinsam solidarisch handeln, können wir helfen, die schlimmsten Auswirkungen der Krise zu verhindern.

**In italienischen Krankenhäusern zeigen sich derzeit die grausamen Folgen des Coronavirus:** Ärzt\*innen und Pflegekräfte können nicht mehr allen Erkrankten helfen, sondern müssen abwägen, wer behandelt wird. Die Kapazitäten genügen nicht, um alte oder schwerkranke Menschen zu betreuen.

Solche Situationen drohen auch in Deutschland – **wenn wir nicht schnell handeln.** Die letzten Tage und Stunden zeigen: Das Virus breitet sich in Deutschland ebenso rapide aus wie in Italien.<sup>[2]</sup> Doch wir haben noch die Chance, es zu verlangsamen: **Im Vergleich zu Italien haben wir einen Vorteil von einigen Tagen oder Wochen.**<sup>[3]</sup> Den müssen wir jetzt nutzen: indem wir die Ausbreitung des Virus bremsen, damit unser Gesundheitssystem nicht zusammenbricht. So haben auch alle Schwachen in unserer Gesellschaft – ältere, einsame, arme Menschen – eine Chance auf eine Behandlung, die Leben rettet.

Damit das gelingt, müssen Politik und Behörden handeln. **Aber auch jede\*r Einzelne** ist gefragt. Denn wir alle können das Virus verbreiten, auch wenn wir selbst keine Symptome zeigen. Daher unsere dringende Bitte an euch:

1. **Bitte bleiben Sie zu Hause, wann immer es Ihnen möglich ist.** Vermeiden Sie Reisen, Termine und Treffen. Gehen Sie nicht in die Kneipe oder zum Sport und arbeiten Sie – wenn das bei Ihrer Arbeit möglich ist – von zu Hause. So schützen Sie sich selbst, aber vor allem helfen Sie, das Virus zu bremsen. Das rät das Robert-Koch-Institut<sup>[4]</sup>, denn diese Schritte waren in anderen Ländern besonders wirkungsvoll.<sup>[5]</sup> Eine „soziale Distanzierung“ ist weder Panik noch Egoismus – sie ist ein Akt der Solidarität mit denjenigen, die durch das Virus in Lebensgefahr geraten.
2. **Bitte unterstützen Sie durch das Virus besonders bedrohte Personen.** Ältere oder bereits durch Krankheiten geschwächte Menschen müssen sich vor Ansteckung schützen.<sup>[6]</sup> Sie sind nun auf unsere Hilfe angewiesen. Fragen Sie Bekannte, Freund\*innen und Nachbar\*innen, die zu diesem Kreis gehören, ob Sie beim Einkauf oder anderen Besorgungen helfen können.
3. **Bitte teilen Sie diese Informationen.** Je mehr Menschen sie erhalten, desto größer ist die Chance, den Kollaps unseres Gesundheitssystems zu verhindern. Die kommenden Tage entscheiden: Geht die Ansteckungsrate steil nach oben oder flacht die Kurve in

Deutschland ab? Deswegen bitten wir Sie: Leiten Sie diese Nachricht/Information jetzt an Ihre Bekannten weiter oder teilen Sie den Aufruf in den sozialen Medien.

Um die schlimmsten Folgen der Corona-Krise zu verhindern, zählt vor allem eines: Es muss jetzt schnell gehen. **Derzeit verbreitet sich das Virus bei uns exponentiell.**

„Gelingt es uns, das derzeitige Tempo der Corona-Ausbreitung zu bremsen, dann können Ärzt\*innen, Pfleger\*innen und Krankenhäuser die Krise bewältigen.“

Je weiter das Virus jedoch verbreitet ist, desto schwieriger wird es, die Anzahl der neuen Infektionen zu reduzieren. Daher unsere eindringliche Bitte: **Lassen Sie uns die kostbare Zeit nutzen und gemeinsam Alles tun, um das Virus zu bremsen.**

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit herzlichem Dank

Metin Güner  
1. Vorstand

GBV 1897 e.V. Fürth  
Hans-Bornkessel-Str. 10  
90763 Fürth